

Antwort auf den „Call for Papers“ des Forum der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN): Betriebliches Lernen gestalten - Konsequenzen von Digitalisierung und neuen Arbeitsformen für das Bildungspersonal

Themenschwerpunkt: Berufspädagogische, didaktische und fachdidaktische Kompetenzentwicklung
beim Aus- und Weiterbildungspersonal

Anforderungen an didaktische Konzepte für das betriebliche Ausbildungspersonal in gewerblich-technischen Berufen im Zuge der Digitalen Transformation

1. Ausgangslage

Digitalisierung eröffnet neue Möglichkeiten für die Ausgestaltung der Ausbildungswelt an beiden Lernorten des Dualen Systems, erfordert aber auch eine entsprechende Qualifizierung des Bildungspersonals (Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) 2017; Frenz et al. 2016). Es liegen aktuell kaum Studien vor, die die Konsequenzen der Digitalen Transformation für die Ausbildungswelt mit dem Fokus auf das Anforderungsprofil des Ausbildungspersonals in der gewerblich-technischen Berufsbildung untersuchen. Der Fokus bisheriger Untersuchungen nimmt die Zielgruppe der Fachkräfte in den Blick (Spöttl und Windelband 2017). Zudem fehlt es an didaktischen Konzepten zur Qualifizierung dieser heterogenen Zielgruppe (Bahl 2012).

2. Fragestellung

Im Beitrag wird die Frage nach veränderten Anforderungen für Ausbildungspersonal in gewerblich-technischen Berufen resultierend aus der Digitalen Transformation gestellt. Einerseits bezogen auf die veränderten Tätigkeiten in den Ausbildungsberufen, andererseits bezogen auf die Möglichkeiten der medialen Unterstützung als Ausbildender. Anschließend wird gefragt, wie ein Qualifizierungsangebot für die Zielgruppe gestaltet und umgesetzt werden kann. Hinsichtlich der veränderten digital angereicherten Tätigkeiten wird dabei der Themenbereich des Prozessmanagements fokussiert.

3. Forschungs-/Entwicklungsmethode, Ansatz und Durchführung

Nachdem der Wandel der Ausbildungswelt explorativ, in Form von Fallstudien in Zusammenarbeit mit Unternehmen aus Industrie und Handwerk erhoben wurde, konnten die Veränderungen in den Handlungsfeldern von Ausbilderinnen und Ausbildern beschrieben und die bestehenden Handlungsfelder konkretisiert werden. Diese Ergebnisse dienen als Grundlage für die Entwicklung didaktischer Konzepte für das gennante Qualifizierungsangebot.

4. Ergebnisse und ihre wissenschaftliche Bedeutung

Im Rahmen der Analyse konnten veränderte Anforderungen in zwei Richtungen identifiziert werden: Zum einen Veränderungen im Gegenstand der Ausbildung und zum anderen Veränderungen im Bereich Didaktik und Methodik beim Einsatz digitaler Lernmedien.

Auf Basis der Erkenntnisse wurde ein Weiterbildungsangebot in Form einer vierteiligen Workshopreihe für Fachkräfte mit Ausbildungsverantwortung entwickelt und angeboten. Im ersten Workshop sollten Ausbilderinnen und Ausbilder das Phänomen der digitalen Transformation diskutieren und verstehen. Darauf aufbauend wurden in den Workshops zwei und drei die Aspekte Prozessmanagement und prozessorientierte Ausbildung thematisiert und bearbeitet. In Workshop vier wird es um Digitale Medien im Ausbildungsalltag und deren didaktisch begründeten Einsatz gehen.

5. Schlussfolgerungen für künftige Forschungs-/Entwicklungsinitiativen

Durch die Beschreibung der einzelnen Workshopschwerpunktthemen und ihrer Zusammenhänge soll deutlich gemacht werden, wie mithilfe eines modularisierten Aufbaus ein didaktisches Konzept zur Qualifizierung von Ausbildungspersonal speziell in gewerblich-technischen Berufen im Kontext der Digitalen Transformation erreicht werden kann.

6. Literaturverzeichnis

Bahl, Anke (2012): Die Situation des ausbildenden Personals in der betrieblichen Bildung (SIAP). Abschlussbericht. Hg. v. Bundesinstitut für Berufsbildung. Bonn. Online verfügbar unter https://www.bibb.de/tools/dapro/data/documents/pdf/eb_22301.pdf, zuletzt geprüft am 28.03.2019.

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) (Hg.) (2017): Auf die Ausbilder und Lehrer kommt es an. Fachkonferenz zu Berufsbildung 4.0 in Leipzig. Chancen der Digitalisierung zur Stärkung der beruflichen Bildung nutzen.

Frenz, Martin; Heinen, Simon; Zinke, Gert (2016): Industrie 4.0 und sich ändernde Berufskonzepte in den Berufsfeldern Metalltechnik und Mechatronik-Elektrotechnik. In: Martin Frenz, Christopher Schlick und Tim Unger (Hg.): Wandel der Erwerbsarbeit. Berufsbildgestaltung und Konzepte für die gewerblich-technischen Didaktiken. Berlin, Münster: Lit (Bildung und Arbeitswelt, Band 32), S. 32–44.

Spöttl, Georg; Windelband, Lars (Hg.) (2017): Industrie 4.0. Risiken und Chancen für die Berufsbildung? Bielefeld: WBV (Berufsbildung, Arbeit und Innovation, 44).